AGMO-Intern

Nr. 3 / Juni 2013

weitere Informationen:
www.agmo.de

Mitteilungen der AGMO e.V. - Gesellschaft zur Unterstützung der Deutschen in Schlesien, Ostbrandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen

Kinderliederfestival in Tworkau in guter Tradition

Gute Projektpartner sind der AGMO e.V. stets willkommen und „Wiederholungstäter“ erfolgreicher Veranstaltungen wissen wir zu schätzen. Deshalb haben wir wie im vergangenen Jahr das Kinderliederfestival in Tworkau unterstützt. Dank der Hilfe unserer Spender und Förderer konnte ein weiteres Mal diese zukunftsweisende Veranstaltung durchgeführt werden. In diesem Jahr konnten Vertreter der AGMO e.V. sich vor Ort von dem Konzept der Veranstaltung überzeugen.

Die Erzieherinnen der teilnehmenden Kindergärten aus der Gemeinde Kreuzenort haben durch ihren Einsatz und die intensive Vorbereitung mit den Kindern zusammen ein schönes Programm „auf die Bühne“ des Tworkauer Kulturhauses gebracht. Um einen besseren Eindruck von der Veranstaltung geben zu können, veröffentlichen wir den Bericht mit vielen dankbaren Worten aus Tworkau:

Deutschsprachiges Kinderliederfestival 2013 für Kindergärten

„Am 12. April 2013 fand das dritte Kinderliederfestival, organisiert vom Kindergarten aus Tworkau, statt. Am Festival nahmen mehr als hundert Kinder aus der Gemeinde Kreuzenort und unseren Partner-Kindergärten aus Gleiwitz und Lohnau teil. Auf der Bühne des Tworkauer Kulturzentrums traten 13 Gruppen auf. Die kleinen Künstler präsentierten ihre Lieder und Tänze ohne Lampenfieber und ernteten großen Beifall. Jede Gruppe präsentierte ein deutschsprachiges Lied und wurde mit einem Diplom und Preis ausgezeichnet. Das ganze Festival fand in einer geselligen und heiteren Atmosphäre statt. Für die gute Stimmung sorgten zwei Clowns und das Essen, zu welchem Kinder und Erzieherinnen nach dem Programm eingeladen wurden. Das Festival ermöglichte den Kindern die Entdeckung ihrer künstlerischen Seite. Der Kreativität wurde der Vortritt gelassen und auf diese Weise zur musikalischen und sprachlichen Entwicklung beigetragen.

Zu den Gästen des Festivals zählten: Direktorin Daria Wieczorek, Bruno Chrzibek, Vorsitzender des DFK Tworkau, Andrzej Bulenda, Ortsvorsteher von Tworkau, Tobias Körfer, Vorsitzender der AGMO e.V. sowie die Direktoren und Erzieher der Kindergärten.

Wir freuen uns sehr über die tolle Festlichkeit, unser besonderer Dank gilt den Sponsoren: den Spendern der AGMO e.V. aus Bonn und dem DFK Tworkau. Den Gruppenbetreuern für die Vorbereitung der Kinder auf das Festival und allen anderen Beteiligten, die dank ihrer Hilfe das Kinderliederfestival ermöglichten.

Das diesjährige Kinderliederfestival hinterläßt sehr positive Eindrücke und kann als gelungen bezeichnet werden in der Hoffnung auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für das tolle Erlebnis!“ Die AGMO e.V. bittet um Spenden unter dem Stichwort: **„Tworkau“**

Vortragsarbeit der AGMO e.V. – Information über die Deutschen in der Republik Polen

In den zurückliegenden Monaten boten sich Vertretern der AGMO e.V. zahlreiche Gelegenheiten, bei Vorträgen über die Lage der Deutschen östlich von Oder und Neiße zu informieren.

In Marburg und Mainz wurde auf den Häusern der Burschenschaften Rheinfranken zu Marburg bzw. Germania Halle zu Mainz über die Rolle der deutschen und polnischen Politik und die daraus resultierenden Schwierigkeiten für die deutsche Volksgruppe in der Republik Polen berichtet.

Kulturelle und politische Dimensionen hatte der Vortrag vor den Delegierten des Bundes der Vertriebenen (BdV) Essen bei der Jahreshauptversammlung 2013.

Umzug der AGMO-Geschäftsstelle

Ab 1. August 2013 wird sich die Geschäftsstelle in neuen Räumlichkeiten befinden. Wie in AGMO-Intern 2/2013 angekündigt wird es demnächst eine Bürogemeinschaft von AGMO e.V. und Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen geben. Sitz der neuen Geschäftsstelle: AGMO e.V., Kaiserstraße 113, 53113 Bonn. Telefon- und Faxnummer bleiben unverändert. Spenden für die Verlegung der Geschäftsstelle werden unter dem Stichwort **„Büro“** erbeten.

Bei einer „vertriebenen“ Studentenverbindung aus Breslau, dem Verein deutscher Studenten (VDSt) Breslau-Bochum, entwickelte sich aus dem mit großem Interesse aufgenommenen Vortrag der AGMO e.V. eine interessante und erkenntnisreiche Diskussion.
Mit diesen Referaten will die AGMO e.V. Bewußtsein wecken, Interesse erzeugen und natürlich nicht zuletzt Unterstützung für die eigene Arbeit vor Ort in den Heimatgebieten der Deutschen generieren. Je mehr Menschen hierzulande um die sprachliche Entwicklungen und die Lage der Deutschen in der Republik Polen wissen, desto schwerer wird es denjenigen fallen, die ein unverkennbares Interesse daran haben, den Mantel des Schweigens über die Angelegenheit zu decken, unsere Landsleute östlich von Oder und Neiße vergessen zu machen.

Spielend lernen im Vorschulalter

Die AGMO e.V. möchte Ihnen gerne den folgenden Bericht aus dem schlesischen Herrgottswinkel, der Grafschaft Glatz, präsentieren. Der dortige Deutsche Freundschaftskreis (DFK) erlebt seit einigen Jahren eine wundervolle Belebung. Die Mitgliederzahlen steigen im Gegensatz zu manchen anderen Vereinigungen der Deutschen in der Republik Polen rasant an. Diese Entwicklung mag nicht zuletzt an den vielfältigen Aktivitäten der von Horst Ulbrich geführten Gruppe liegen.
Ein solches Projekt ist der Sprachkurs für Kleinkinder „Spielend lernen im Vorschulalter“. Schon im letzten Jahr hatte die AGMO e.V. diese Initiative unterstützt und sieht sich einmal mehr durch die gute Arbeit des DFK Glatz bestätigt. 2013 ist auch der Bund der Vertriebenen in Nordrhein-Westfalen, vertreten durch Landesvorstandsmitglied Alfred Kottisch, bei der Durchführung des Projekts dabei.

Kinder in Glatz lernen spielerisch Umgang mit der deutschen Sprache

Alltagssituationen in deutscher Sprache

Der DFK Glatz schreibt: „Ganz herzlichen Dank an die AGMO e.V. und ihre Spender, die unser Projekt unterstützen. Der Unterricht wird gut angenommen, und die Kinder arbeiten interessiert mit. Der Unterricht findet zweimal in der Woche statt. Vor kurzem wurde das Thema Einkaufen behandelt. Zunächst haben die Kinder einen Laden bauen und ein Plakat entwerfen müssen. Natürlich wollte jeder sein Lieblingsbild malen. Um den Alltagswortschatz zu vertiefen, haben sie statt der Ware Karten erhalten, auf denen die deutschen Begriffe aufgeführt waren. So konnten die Kinder sehen, was das Geschäft zu bieten hat. Mit Spielgeld wurde dann auch der Wert der Waren dargestellt. Es war zwar alles noch sehr improvisiert, weil das didaktische Spielmaterial fehlt, aber die Kinder sind begeistert auf den Unterricht eingegangen. So wird ein „Kinderspiel-Kaufmannsladen“ dringend benötigt, denn über das Spiel mit Ware können wir die deutschen Bezeichnungen vermitteln und damit den Unterricht interessant gestalten, was in dem Alter wichtig ist.
Aus diesem Grund freuen wir uns über die Zusammenarbeit mit der AGMO e.V. aus Bonn.“
Um weiterhin Projekte für Kinder im Vorschulalter in deutscher Sprache fördern zu können, die von unseren deutschen Partnern betreut werden, bittet die AGMO e.V. unter dem Stichwort **„Alltagssprache“** um Spenden.

Wurzelwerkstatt – Zukunftsarbeit

Gleich zu Beginn des Jahres 2013 gingen bei der AGMO e.V. zwei Anträge über die Regionalkoordinatorin des IfA e.V. (Institut für Auslandsbeziehungen) für den Bezirk Schlesien ein, denen zukunftsweisende Konzepte zugrunde lagen. Neben dem Jugend-Projekt „Gustav Maus“, bei welchem deutsche Jugendliche aus Oberschlesien, Böhmen und Mähren zusammenkamen, erwies sich besonders das Projekt „Wurzelwerkstatt“, welches auf die Schulung von Leitern und Multiplikatoren von Kindergruppen des örtlichen Deutschen Freundschaftskreises ausgerichtet war, als eine sehr sinnvolle Maßnahme.
Die „Wurzelwerkstatt“ – Werkstatt zur Erarbeitung von Inhalten und Methoden zur Vermittlung deutscher Identität, Herkunft, Tradition und Geschichte auf den Kinderfreizeiten des Deutschen Freundschaftskreises (DFK) Schlesien sollte dazu dienen, den Leitern der Kindergruppen Mittel an die Hand zu geben, wie die teilnehmenden Kinder dauerhaft an die Gruppen des DFK gebunden werden können. So könnten sie als Mitglieder von Kulturgruppen und Teilnehmern von anderen Pro-

Spendenaufruf der AGMO e.V.

Die AGMO e.V. bittet um finanzielle Unterstützung mittels Spenden für ihre projektbezogene Arbeit. Bitte geben Sie bei Ihrer Spendenüberweisung Ihre landsmannschaftliche Herkunft und ihre vollständige Anschrift zur Übermittlung von Zuwendungsbestätigungen für Spenden ab 100,- € an.
Spendenkonto-Nr. 22 666 11 00,
BLZ 370 800 40, Commerzbank Bonn
Der Vorstand der AGMO e.V. dankt allen Spendern!

jekten gewonnen werden und Nachwuchs für die deutschen Organisationen bilden. Bisher sind zum einen die Deutschkenntnisse der teilnehmenden Kinder sehr unterschiedlich, was sicherlich an den immer noch vollständig fehlenden deutschen Vor- und Grundschulen liegt. Zudem wird den Kindern und deren Eltern nur selten vermittelt, dass die Freizeitmaßnahme von einer Gruppe des Deutschen Freundschaftskreises durchgeführt wird. Dies wirkt sich ebenfalls negativ auf die Kenntnisse über das was der DFK ist und welchem Zweck er dient aus. Ausgehend von diesen Tatsachen wurde von IfA und Vorstand des DFK Schlesien eine Neukonzipierung der Sommer- und Kinderfreizeiten angeregt. Diese Anregung umsetzen helfen, dazu diente die „Wurzelwerkstatt“. Im Rahmen des sehr positiv aufgenommenen Seminars konnte durch Impulsreferate und Gruppenarbeit der neue Ansatz vermittelt werden. Da die Neukonzipierung der Sommer- und Kinderfreizeiten nur dann erfolgreich sein kann, wenn die Verantwortlichen vor Ort in die Veränderungen einbezogen werden und diese mittragen, war der „Integrationseffekt“ der Werkstatt von besonderer Bedeutung. Spendenstichwort: **„Wurzeln“**

Stiftungsfest des VDH Ratibor und VDH Oppeln - Mitteleuropatagung gefördert durch die AGMO e.V.

Unter dem Titel „Studium – Verbindung – Freundschaft, 10 Jahre guter Zusammenarbeit“ fand die diesjährige Tagung des Vereins Deutscher Hochschüler (VDH) in Oberschlesien statt, welche von der AGMO e.V. anteilig gefördert wurde. In Bad Ziegenhals / Oberschlesien feierten vom 11. bis 14. April 2013 der VDH Ratibor sein 14. und der VDH Oppeln sein 10. Stiftungsfest. Der Veranstaltungsort war, wie schon vor zwei Jahren, das Zentrum für Bildung, Rehabilitation und Erholung, das ehemalige „Ferdinandsbad“.

Unter den 70 Teilnehmern waren nicht nur Mitglieder des VDH Ratibor und Oppeln, sondern auch Vertreter der Studentenverbindungen aus Berlin, Budapest, Dresden, Hannover und ein Vertreter der AGMO e.V.

Kai Kranich beim VDH (Foto: Rolf Hosse)

Exkursion zum Lager Lamsdorf

Das Stiftungsfest begann am Donnerstag mit der Anreise und Begrüßung der Teilnehmer. Freitags standen Exkursionen nach Neustadt und zum Lager Lamsdorf auf dem Programm. In Lamsdorf besichtigten die Teilnehmer das ehemalige Kriegsgefangenenlager, wo sich von Juli 1945 bis Oktober 1946 ein polnisches Zwangsarbeitslager für die deutsche Zivilbevölkerung Oberschlesiens befand. Den Besuchern wurde auch ein Film gezeigt, der über dieses dunkle Kapitel berichtete.

Traditionell fand am Samstagmorgen der gemeinsame Konvent statt, bei dem das vergangene Jahr zusammengefaßt und die wichtigsten aktuellen Angelegenheiten des Vereins besprochen wurden. Nach der Sitzung waren die Teilnehmer auf die bevorstehenden Vorträge gespannt. Diese Vorträge werden im Rahmen der traditionellen Mitteleuropatagung des VDH Ratibor und des VDH Oppeln gehalten. Die AGMO e.V. hat sich nach einem Antrag des VDH Ratibor in diesem Jahr gerne bereit erklärt, die „Mitteleuropatagung 2013“ zu finanzieren und somit deren Durchführung zu ermöglichen.

Vorträge über Geschichte und aktuelle Themen

Der erster Referent, Professor Hans-Jörg Huber von der Hochschule Zittau/Görlitz, befasste sich in seinem Vortrag mit der Entstehung der Oder-Neiße-Linie als deutsche Ostgrenze. Dabei ging er ausführlich auf die Thematik des Potsdamer Protokolls und der Grenzbestimmungen aus dem Jahre 1990 ein.

Als Zweiter sprach Richard Kahl vom Verein Deutscher Studenten Dresden über die Chancen und Risiken der Verwaltung eines Studentenwohnheims.

Der dritte und letzte Redner der Vortragsreihe war Kai Kranich. Das Mitglied des Vereins Deutscher Studenten in Dresden machte deutlich, dass Schlesien drei Tragödien ereilten – eine Homogenisierung der Bevölkerung aufgrund der polnischen Neuansiedlungen nach der Vertreibung der angestammten deutschen Bevölkerung und daraus resultierende psychische Verwerfungen in den Persönlichkeiten der betroffenen Menschen. Anhand von vielen interessanten Bildern schilderte er das Thema „Verlorene Plätze (Lost Places)“ in Schlesien.

Abends folgte der Festkommers. Die lebhafte mit persönlichen Anekdoten gespickte Festrede hielt Łukasz Staniczek vom VDH Oppeln.

Am Sonntag nahmen die Teilnehmer an einem deutschsprachigen Gottesdienst teil, der zur guten Tradition der Veranstaltung gehört. Das Stiftungsfest war eine gelungene Veranstaltung und sorgte für Vorfreude auf das Wiedersehen im nächsten Jahr. Spenden für die Informationsarbeit werden erbeten unter dem Stichwort: **„Vorträge“**

Impressum

Herausgeber:
AGMO e.V. - Breite Str. 25 - 53111 Bonn
Tel. 0228/636859 Fax 0228/690420
E-Post: info@agmo.de Internet: www.agmo.de
V.i.S.d.P. Tobias Körfer

Die Eigentums- und Urheberrechte von Fotos und Texten liegen bei der AGMO e.V. Vor einer Veröffentlichung von veränderten Ursprungstexten ist schriftliche Zustimmung einzuholen. Abdruck nur mit Quellenangabe (AGMO e.V.), Belegexemplar erbeten.

Gedenkveranstaltung - Versenkung der Schiffe Goya, Gustloff u. Steuben

Am 7. April 2013 verstarb mit Heinz Schön, selbst Überlebender der Gustloff-Versenkung, der Chronist, der sein Leben lang zum Thema „Rettung über die Ostsee 1945“ forschte und berichtete. Aus Anlaß des 68. Jahrestages der Versenkung der Flüchtlingsschiffe „Wilhelm Gustloff”, „Steuben“ und „Goya” fand in Gdingen im April 2013 eine Gedenkfeier für die Opfer dieser Seekatastrophe im Jahr 1945 statt. Seit 15 Jahren wird die Feier vom Bund der Deutschen Bevölkerung in Gdingen unter Leitung des Vorsitzenden Benedikt Reschke organisiert. Zu den Teilnehmern gehörten neben dem deutschen Konsul Hans Rainer Eß auch Mitglieder der deutschen Vereinigungen aus Danzig, Gdingen, Dirschau, Konitz, Thorn, Allenstein, Flatow, Schneidemühl und Cosel sowie Mitglieder der Jugendgruppe in Danzig und Vertreter des Bundesvorstandes der Landsmannschaft Westpreußen. Die diesjährige Gedenkfeier war verbunden mit der Frühjahrskonferenz der deutschen Vereinigungen Westpreußens in Danzig.

AGMO-Mitgliederversammlung 2013

Am 27. April 2013 hatten die Mitglieder der AGMO e.V. auf ihrer jährlichen Versammlung die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Vorstand über die aktuelle Lage und Perspektive der Verbandsarbeit zu diskutieren, den Fahrplan für das Geschäftsjahr 2013/2014 zu justieren und zudem einen neuen Vorstand zu wählen. Die konstruktiven Gespräche standen unter dem Stern der anstehenden Änderungen, über die bereits informiert wurde:

Ab Mitte dieses Jahres wird die AGMO e.V. gemeinsame Räumlichkeiten mit der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen nutzen, die es beiden Parteien – den Förderern des ostdeutschen Kulturerbes in der Bundesrepublik und den Fürsprechern der deutschen Identitätsgemeinschaft in der Republik Polen – ermöglicht, in Zukunft fortgesetzt effiziente Arbeit zu leisten.

Der neue AGMO-Vorstand bei der Mitgliederversammlung 2013 in Bonn

Rückblick und Ausblick des Vorstandes

Der Rückblick, den der Vorsitzende auf das vergangene Geschäftsjahr präsentierte, war dominiert von der politischen und gesellschaftlichen Resonanz, die unsere Anliegen zunehmend finden. Hierfür sprechen der Vortrag der AGMO e.V. im Ausschuß für Minderheitenrechte des Europaparlaments und diverse Veröffentlichungen in einschlägigen Medien, etwa der „Deutschen Sprachwelt“. Diese zunehmende „Politisierung“ unserer Arbeit ermöglicht der AGMO e.V. neue Handlungsoptionen, führte Tobias Körfer aus. Der stellvertretende Vorsitzende, Tilman Fischer, exemplifizierte das neuerlich wachsende Interesse an der Thematik mit Blick auf das Verhältnis zu einigen landsmannschaftlichen Organisationen, deren positive Rückmeldungen vom Vorstand erfreut wahrgenommen werden. Als „Mann vor Ort“ berichtete der Vorstandsbeisitzer Oliver Grzimek über die stetige Kontaktpflege mit den Volksgruppenorganisationen, die er als in Schlesien ansässiger Unternehmer betreibt. In seinem Kassenprüferbericht lobte Kassenprüfer Herbert Gilberg die Buchführung in der Geschäftsstelle, auf die wir von jeher gerade gegenüber unseren Spendern Wert legen.

Ein mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgter Tagesordnungspunkt war der Bericht des Schatzmeisters: Wie Professor Ebeling ausführte, habe sich die finanzielle Situation des Vereins stabilisiert, wenngleich für den dauerhaften Erhalt des Vereins ein kontinuierlicher Spendeneingang zwingend notwendig ist. Hierzu beizutragen, sind alle Freunde der Ziele und Arbeit der AGMO e.V. aufgerufen. Zudem betonte Professor Ebeling die Bedeutung von Erbschaften für die Stabilität der projektbezogenen Arbeit.

Entlastung und Neuwahl des Vorstandes

Nach einer Aussprache zu den Berichten des Vorstands, sprachen die Mitglieder diesem Entlastung aus. Sodann wurde für die kommenden beiden Jahre ein neuer Vereinsvorstand gewählt, in dem sich personelle Veränderungen vollzogen: Weiterhin setzt sich der geschäftsführende Vorstand aus Tobias Körfer als Vorsitzenden, Tilman Fischer als stellvertretenden Vorsitzenden und Professor Dr. Dr. h.c. Ralf Ebeling als Schatzmeister zusammen. Das Amt des Schriftführers wurde von Mario Corica übernommen, der sich bereits seit längerem als Mitglied aktiv in unsere Arbeit einbrachte. Dem Kreis der Vorstandsbeisitzer gehören fortgesetzt Hans-Tronje Degner, Oliver Grzimek, Manfred Weinhold und Herbert Gilberg an. In der kommenden Amtszeit werden sie ergänzt durch Rudolf Plass. Wie in den letzten Jahren wird der AGMO-Gründer und Ehrenvorsitzende, Peter Oprzondek, die Arbeit des Vorstands mit Rat und Tat begleiten. Gemeinsam werden die Vorstandsmitglieder in den kommenden Monaten die Neuerungen in der Vereinsarbeit vorantreiben und die Aktivitäten von unserer neuen Geschäftsstelle aus gestalten. Zum Abschluß der Mitgliederversammlung hielt Tilman Fischer einen Vortrag zur „Geburtsurkunde Preußens“, dem Vertrag von Kruschwitz. Stichwort für Spenden: **„AGMO-Arbeit“**